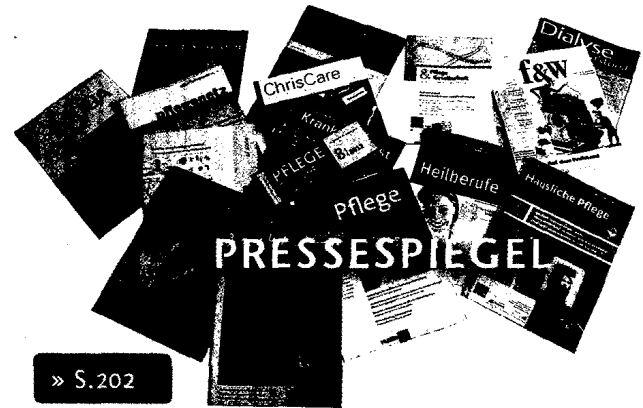


INHALTSVERZEICHNIS



200 NACHRICHTEN

Henry Schein in der Fortune-Liste „WORLD'S MOST ADMIRED COMPANIES 2014“ an der Spitze der Branche

- Aktualisierung des Expertenstandards

Förderung der Harnkontinenz in der Pflege: Veröffentlichung und Workshop zum Expertenstandard

206 REZENSION

Autonomie trotz Multimorbidität. Ressourcen für Selbstständigkeit und Selbstbestimmung im Alter

- Schmerztherapie in der Pflege. Mehr Lebensqualität für Menschen im Pflegeheim. Die aktive Rolle der Pflege.

243 PRODUKTE

Innovative und fröhliche Produkte aus unserem Kitteltaschenshop

202 PRESSESPIEGEL

Überblick über die Schwerpunkte deutschsprachiger Pflegezeitschriften im März 2014

257 FACHTAG GESUNDHEIT UND PFLEGE 2014

an der Evangelischen Hochschule Nürnberg

258 TERMINE

259 VORSCHAU

In der kommenden Ausgabe lesen Sie voraussichtlich unter anderem ...

260 IMPRESSUM

△ Sonja Handler

EMOTIONSARBEIT IN DER END-OF-LIFE CARE

Auswirkungen der Emotionsarbeit in der Pflegepraxis

Für die Interaktions- und Beziehungsarbeit im Dienstleistungsberuf der Gesundheits- und Krankenpflege stellen die Emotions- und Gefühlsarbeit zwei Hauptkomponenten dar. Pflegenden, die einen Menschen beim Sterben begleiten, sind stets mit den Emotionen des Sterbenden, aber auch mit den eigenen Emotionen und Gefühlen konfrontiert.

Seite **210-224**

△ Kerstin C. Freund

STRUKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN IN DER ALTENPFLEGE-Versorgungssituation in vollstationären Altenpflegeeinrichtungen – ein Methodenartikel (Teil 3)

Um den veränderten gesundheitlichen und pflegerischen Versorgungsbedarfen zu begegnen, sind neue Versorgungsstrukturen erforderlich. Um diese entwickeln zu können, ist es zunächst notwendig die aktuellen Versorgungsstrukturen und -prozesse in Altenpflegeeinrichtungen zu ermitteln. Dazu bedarf es spezifischer Forschungsmethoden.

Seite **226-242**

△ Elfriede Brinker-Meyendriesch

PFLEGE-LEHRERBILDUNG: REALITÄTEN UND ANSPRÜCHE.

Zur Konzeption des Studienganges „Berufspädagogik Pflege und Gesundheit, Master of Arts (M.A.)“ an der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf.

Das Gewordensein der Pflege-Lehrerbildung stellt eine Art Parallelwelt zur obligatorischen Berufsschullehrerbildung dar. Nunmehr wird aber auch die Pflege-Lehrerbildung auf der Master-Ebene verortet. Die Fliedner Fachhochschule in Düsseldorf bietet zukünftig den berufsbegleitenden Studiengang „Berufspädagogik Pflege und Gesundheit, Master of Arts (M.A.)“ an. Der Beitrag entfaltet Realitäten der Pflege-Lehrerbildung, Ansprüche an einen solchen Studiengang und legt aber auch die Konstruktion des in Rede stehenden Master-Studienganges offen, um den fachlichen Austausch über Pflege-Lehrerbildung zu intensivieren.

Seite **244-256**^^